

Sachverhaltsdarstellung

## **ePartizipationen (elektronische Bürgerbeteiligung) in Nürnberg**

hier: Geplante ePartizipationen in 2014

### **I. Sachverhaltsdarstellung:**

ePartizipation (elektronische Bürgerbeteiligung) umfasst alle internetgestützten Verfahren, die eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen ermöglichen.

Für ausgewählte Themen können darüber Anregungen eingeholt, die Akzeptanz des Vorhabens gefördert und Transparenz und Dialog verbessert werden. Die (elektronische) Beteiligung kann zu einer inhaltlichen Verbesserung und Versachlichung eines angestrebten Verfahrens sowie zu einer verbesserten Legitimierung von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen beitragen.

Die Stadt Nürnberg hat sich mit dem Leitfaden ePartizipation (POA/Juli 2013) einen Rahmen gegeben, nach dem mögliche Beteiligungsprozesse stadtweit standardisiert durchgeführt werden. Dazu wurde der stadtinterne Dienstleister ePartizipation als koordinierende Stelle, der Steuerungskreis ePartizipation als stadtweit übergreifendes Gremium (seit 09/2013) und der Stadtrat als Entscheidungsinstanz über die Durchführung der vorgeschlagenen ePartizipationen definiert.

Stadtinterner Dienstleister und Steuerungskreis ePartizipation haben Ende 2013 bei allen Geschäftsbereichen potenzielle ePartizipationen für 2014 abgefragt, bewertet und schlagen nun dem Stadtrat für das Jahr 2014 folgende Themen als geeignet für die Durchführung einer ePartizipation vor:

#### 1. Radständer für die Nordstadt (Vpl)

Im Rahmen der Radverkehrskampagne "Nürnberg steigt auf" ist nach dem Pilotprojekt „Radständer für die Südstadt“ auch eine Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Nordstadt geplant.

Begründung: Die Nordstadt weist einen besonders hohen Altbaubestand auf, was einen extremen Mangel an Fahrradstellplätzen auf Privatgrund bedingt (kaum ebenerdige Fahrradräume, sehr dichte Wohnbebauung). Der Anteil des Radverkehrs ist sehr hoch, so dass ein flächendeckender Ausbau sinnvoll ist. Darüber hinaus gab es in den letzten Jahren gerade aus der Nordstadt viele Anträge von Bürgerinnen und Bürgern, Radständer zu errichten.

Da sich die ePartizipation in dem Pilotprojekt „Radständer für die Südstadt“ bewährt hat, sollen die Erfahrungen im Rahmen einer elektronischen Beteiligung auch in der Nordstadt angewendet werden. Dabei könnte auf die Internetplattform zurückgegriffen werden, die für das Projektgebiet Südstadt erstellt wurde.

Das Projekt „Radständer für die Nordstadt“ steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung und der Beschlussfassung durch den Verkehrsausschuss. Eine Vorlage ist noch vor der Sommerpause 2014 geplant.

Im Anschluss würde Vpl die Standortvorschläge erarbeiten und diese innerhalb der Verwaltung abstimmen. Die ePartizipation könnte dann Ende 2014 beginnen.

## 2. Schule 2020 (SchA)

Gesellschaftliche Entwicklungen, neuere wissenschaftliche Erkenntnisse und eine weitere Schärfung der Profile der kommunalen Schulen zieht eine kontinuierliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Schulen und des gesamten Schulbereichs in der Stadt Nürnberg nach sich.

In einem mehrstufigen Prozess sollen drei Ziele erreicht werden:

- a. Die Stadtbevölkerung soll per Internetauftritt über die Weiterentwicklung der städtischen Schulen informiert werden.
- b. In einem geschützten internen Bereich werden darüber hinaus die Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal der kommunalen Schulen die Möglichkeit erhalten, sich über einzelne Kernthemen der Schulentwicklung zu informieren, Ihre Meinungen und Anregungen beizusteuern und letztendlich in den Austausch zu kommen.
- c. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem kommunalen Bereich sollen in pädagogischen Fragestellungen am Entwicklungsprozess beteiligt werden. Zu diesem Punkt wird eine ePartizipation für den Herbst 2014 geplant mit dem Ziel, eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubeziehen und gleichzeitig einen inhaltlichen Gewinn für die Schulentwicklung zu erhalten.

Darüber hinaus stehen folgende Themen für 2014 an:

### **Weiterentwicklung Lärmaktionsplan**

Der Lärmaktionsplan sieht für 2014 ein zweistufiges Vorgehen vor. Zum einen wird er strategisch weiterentwickelt. Zum anderen werden in einem Modellprojekt einzelne Maßnahmen erprobt, um sie ggf. auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten.

In 2012 wurde eine ePartizipation im Zuge der Stufe I des Lärmaktionsplanes durchgeführt. In dieser wurde der Öffentlichkeit eine weitere ePartizipation für Anfang 2013 angekündigt, welche jedoch noch nicht realisiert werden konnte. Ankündigungen ohne Realisierung können in der Öffentlichkeit jedoch negative Auswirkungen haben.

Folgende Maßnahmen sind daher für 2014 geplant:

- a. Die bestehende Internetseite [nuernberg-aktiv-gegen-laerm.de](http://nuernberg-aktiv-gegen-laerm.de) wird wieder aktiviert und begleitet als Informationsplattform das Projekt über die gesamte Projektlaufzeit. Dabei werden nur Themen/Fragen und Fakten kommuniziert, die bereits veröffentlicht sind (RIS).
- b. Die noch offenen/fehlenden Rückmeldungen zu den Top 20 aus der ersten ePartizipation werden zeitnah veröffentlicht.
- c. Aus Sicht des Stadtinternen Dienstleisters und des Umweltamtes ist es zurzeit nicht zielführend, eine zweite ePartizipation in 2014 durchzuführen. Dazu besteht weder eine zeitliche Notwendigkeit noch ein inhaltlicher Beteiligungsspielraum. Diese Option ist dann zu realisieren, wenn das Projekt in einer Phase ist, die für die Öffentlichkeit auch einen Spielraum bietet. Bis dahin wird jedoch über die laufenden Arbeiten berichtet, wie unter a. formuliert.

Erfreulicherweise sind die Rückmeldungen aus den Geschäftsbereichen sehr vielfältig gewesen. Allerdings sind einige Themenstellungen in 2014 noch nicht weit genug gediehen, um einen Beteiligungsspielraum für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, werden jedoch im Laufe des Jahres weiter beobachtet.

Haushaltsmittel für die Unterstützung der Dienststellen sind aus 2013 in Höhe von rund 58.000 EUR übertragbar, stehen für 2014 in Höhe von 75.000 EUR zur Verfügung und werden für 2015 in Höhe von 25.000 EUR angemeldet. Damit ist – voraussichtlich – ausreichend Deckung für die geplanten ePartizipationen vorhanden sowie für evtl. jetzt noch nicht geplante, jedoch zusätzlich durchzuführende.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der ePartizipationen aus den Bereichen Vpl und SchA, die Begleitung des Lärmaktionsplan und - zu gegebenem Zeitpunkt - eine zweite ePartizipation im Bereich UwA.
2. Der Stadtrat beauftragt den städtischen Dienstleister ePartizipation mit der Durchführung und Begleitung der dargestellten Maßnahmen

### **II. BgA/Stadtrat**

Nürnberg, 28. März 2014  
Referat für Allgemeine Verwaltung

(8613)

#### **Abdruck:**

BgA  
OrgA  
3. BM  
UwA  
VpL